m5a Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Braunerde aus Fließerden über Mitteljura-Sandstein

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		m-B05a	
Flächenanteil		60–80 %	
Nutzung		Acker, untergeordnet Wald	
Relief		Plateauverebnungen und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp		hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich mittel und mäßig tief entwickelte Braunerde, unter Wald örtlich podsolig	
Ausgangsmaterial		sandige-lehmige Fließerden (Deck- und Basislage) über Sandstein (Eisensandstein-Formation des Mitteljuras)	
Bodenartenprofil		Sl3–Lu;Ls2–4,Gr–fX2–3	2–6 dm
		Sl3–Lts;Lt2–Tl;Ts2–3,Gr–fX2–4	5–>10 dm
		(Sl2–Ls4,Gr–X5–6;^s:s–l;^s)	
Karbonatführung		karbonatfrei	
Gründigkeit		mäßig tief bis tief	
Waldhumusform		typischer und moderartiger Mull bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	humusfrei	
Bodenreaktion	LN	mittel sauer	
	Wald	sehr stark sauer	
Bodenschätzung		sL5V, sL4V, SL5V, lS4V	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet tief entwickelte, z. T. lessivierte Braunerde sowie tief und mäßig tief entwickelte z. T. pseudovergleyte Pelosol-Braunerde; vereinzelt ferritische Braunerde und Pseudogley-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (230–330 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (90–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise hoch
Sorptionskapazität	mittel (130–200 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	mittel, stellenweise gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau